

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 50=70 (1904)

Heft: 25

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jedoch, wie wir uns in diesem Sommer überzeugten, noch Panzertürme und ebenso den vier alten Seeforts und selbst wie behauptet wird, dem modern angelegten neuen Mittelgrundfort. (Schluss folgt.)

Eidgenossenschaft.

Das Zentral-Komité der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft an die Sektionen.

Gehrte Herren Kameraden!

1. Als Zeitpunkt für die Abhaltung der dieses Jahr stattfindenden Delegierten- und Generalversammlung unserer Gesellschaft haben wir die Tage vom 13., 14. und 15. August bestimmt. Ein detailliertes Programm wird Ihnen anfangs Juli zugehen.

2. Wahl der Delegierten. Wir bringen Ihnen in Erinnerung, dass die Sektionen je einen Delegierten per 50 Mitglieder oder für einen Bruchteil bis auf 50 Mitglieder wählen. Wir ersuchen Sie daher, uns rechtzeitig die Namen derjenigen Offiziere mitzuteilen, welche Sie zu der Delegiertenversammlung vom 13. August abordnen wollen. Die Fahrkosten für die Delegierten fallen zu Lasten der Zentralkasse.

3. In unserer letzten Sitzung haben wir folgende Sektionen in die Gesellschaft neu aufgenommen: Die Offiziersgesellschaft des Kantons Appenzell A./Rh. Den Offiziersverein Toggenburg.

4. Einzelne Sektionen sind mit der Einzahlung der Jahresbeiträge noch im Rückstande. Da wir die Rechnung unserer Amtsperiode auf den 15. Juli abschliessen müssen, ersuchen wir dringend, rückständige Beiträge bis spätestens 30. Juni an unsern Kassier Hrn. Major C. Bossard in Zug einzusenden.

5. Der grösste Teil der Sektionen hat den mit Zirkular Nr. 3 verlangten Bericht über ihre Tätigkeit pro 1901/03 eingesandt. Wir ersuchen die wenigen verbleibenden Sektionen, die dieses bis jetzt noch nicht getan haben, ungesäumt solches nachzuholen, damit diese Berichte rechtzeitig vor der Generalversammlung zusammengestellt und gedruckt werden können.

6. Anträge der Sektionen. Es sind solche von den Sektionen Aargau, Bern und Rheintal eingelaufen. Dieselben betreffen teilweise die Höhe des Jahresbeitrages, teilweise die Unterstützung der freiwilligen Tätigkeit der Offiziere ausser Dienst durch die Zentralkasse.

Wir werden die Anträge an der Delegiertenversammlung in Verbindung mit dem statutarisch vorgeschriebenen Traktandum „Festsetzung des Jahresbeitrages“ zur Diskussion bringen.

7. Mit Ende dieses Jahres läuft die Amtsperiode des gegenwärtigen Vorortes ab und hat laut Statuten eine andere Sektion diese Funktionen zu übernehmen. Wir ersuchen daher unsere Sektionen, die Übernahme dieser Charge zum Gegenstand der Diskussion zu machen und uns Anmeldungen rechtzeitig vor der Delegiertenversammlung zukommen zu lassen.

Zug, den 8. Juni 1904.

Mit kameradschaftlichem Grusse

Zentral-Komité der Schweiz. Offiziers-Gesellschaft,

Der Präsident:

H. Heller, Oberstdivisionär.

Der Sekretär:

H. Stadlin, Hauptmann.

Ausland.

England. Um die männliche Jugend zum Eintritt in das Heer geneigt zu machen, werden be-

kanntlich von Zeit zu Zeit Umzüge der Regimenter in ihren Werbebezirken veranstaltet, wobei Paradeuniform angelegt wird. Wie die Army and Navy Gazette Nr. 2307 berichtet, hat der Heeresrat zur Förderung der Rekrutierung ferner angeordnet, dass die Truppenbefehlshaber allen Beförderungen, Belobigungen, Auszeichnungen u. s. w. von Mannschaften die grösstmögliche Verbreitung geben. Wo es zweckmässig erscheint, sind solche Notizen in die Lokalblätter zu bringen. Auch sind die in der Armee gebräuchlichen Lichtbildervorrichtungen in stand zu setzen und dem Kriegsminister die Negative von Bildern aus dem Soldatenleben der einzelnen Truppenteile einzusenden, damit diese Bilder bei den Rekrutierungsumzügen der entsprechenden Regimenter zur Vorführung gelangen können.

(Militär-Wochenbl.)

Major Jucker's Entfernungsmesser,

sehr praktisch und bewährt.



Für Landkarten mit den Masstäben 1:100,000 und 1:25,000, sowie für alle Karten mit Masstäben des Dezimalsystemes. Wie als **Entfernungsmesser**, so auch als **Millimetermasstab** und **Spitz- bzw. Greifzirkel** anwendbar.

Modell I, bis 6 km bzw. cm auf einmal messend, Fr. 1. 75 p. St.

Modell II, bis 8 km bzw. cm auf einmal messend, Fr. 2. — p. St.

Mit Kompass versehen 50 Cts. teurer.

Bei Abnahme von 6 Stück auf einmal 1 Freiemplar.

Zu beziehen durch den Alleinfabrikanten

Wagner-Schneider's Wwe.,

Werkzeugfabrik,

Steckborn (Thurgau).

Wiederverkäufer gesucht.

Knoll, Salvisberg & Cie.

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern,

Bubenbergplatz.

Zürich I,

Bahnhofstrasse 46

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Spezialität: Reithosen feinsten Genres.

Telephon: { Bern.
Zürich.

Telegramm-Adr.: Speyerbehm.

Reisende stehen zu Diensten.

Die Mech. Strickereien Aarburg

liefern an Militär, Alpentouristen und Sportleute die ihrer grossen Elastizität und Haltbarkeit wegen anerkannt besten, gestrickten, wollenen **Wadenbinden** à Fr. 5. 75 per Paar; ferner gestrickte, wollene **Hosenträger**, ohne Gummi oder Metall, sehr praktisch und hygienisch, à Fr. 1. 95 per Paar.

Für **Socken, Strümpfe, gestrickte Unterkleider** verlange man den Spezialkatalog.

Kurhaus Weissbad

Säntisgebiet,

empfiehlt sich den Tit. Schützenvereinen zu billigsten Preisen bei bester Bedienung. 40 Minuten von Strassenbahn- und Appenzellerbahnhof entfernt. 130 Betten, grosse Restaurationslokale. Alle Auskunft bereitwilligst durch die

(Za G 746)

Direktion: J. Businger.